

Weblog zu Telemedizin von Medi24

Der Schweizer Telemedizin-Anbieter Medi24 hat Mitte November den Telemedizin-Blog lanciert. Er soll aufzeigen, wo die Telemedizin heute steht, was sie leistet, wie sie funktioniert, welche Qualitätsstandards notwendig sind, welche Perspektiven und Herausforderungen es gibt. Zielgruppe des Weblogs sind Parlamentarier, die sich in der Winter-session mit der Vorlage zur obligatorischen Einführung des medizinischen Telefondiensts beschäftigen. Der Weblog richtet sich aber auch an Akteure aus dem Gesundheitswesen und Medienschaffende.

(Medi24)



Chance für Schulabgänger: die Ausbildung zum Fachmann für Betriebsunterhalt.

start@work schafft Lehrstellen

Besonders für leistungsschwache Schulabgänger ist der Übergang ins Berufsleben ein schwieriger Schritt. Nicht nur die richtige, sondern überhaupt eine Lehrstelle zu finden, fällt vielen Jugendlichen nicht leicht. Die HEKS-Regionalstelle Bern und die reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn schaffen im Projekt start@work Ausbildungsplätze für Jugendliche. Sie haben dazu einen Lehrbetriebsverbund gegründet: Die Jugendlichen werden in einer dreijährigen Lehre zum Fachmann oder zur Fachfrau Betriebsunterhalt ausgebildet. Sie arbeiten in verschiedenen Kirchgemeinden, die dem Verbund angehören.

(HEKS)

Nouveau site Internet pour le soutien aux victimes de la torture

Plus de 80 pays recourent encore à la torture. En Suisse, les services ambulatoires pour victimes de la torture et de la guerre apportent un soutien aux personnes traumatisées par ces pratiques. Le site www.torturevictims.ch est géré par le groupement «Support for TortureVictims» qui réunit les services ambulatoires pour victimes de Berne, Genève, Lausanne et Zurich.

Il cherche à promouvoir la compréhension à l'égard des personnes qui souffrent d'un trauma-

tisme lié à la violence. Les quatre services ambulatoires proposent aux personnes ayant survécu à la torture, la guerre ou l'exil un conseil, un traitement et un accompagnement aussi bien médical que psychothérapeutique et psychosocial. Le site www.torturevictims.ch comprend des informations sur le thème de la torture, les différents lieux de thérapie ainsi que le groupement «Support for TortureVictims».

(CRS)

Neue Aids-Klinik in Simbabwe

Im Herbst dieses Jahres konnten Ruedi Lüthy, Gründer der Stiftung Swiss Aids Care International, und sein Team die Newlands Clinic in Harare endlich offiziell eröffnen. Politische und wirtschaftliche Unsicherheiten im Land hatten die Eröffnung um ein Jahr verzögert.

Aids ist nach wie vor eines der grossen Probleme von Simbabwe. Pro Woche sterben in Simbabwe gemäss Schätzungen mehr als 2000 Menschen an dieser Krankheit. In der neuen ambulanten Klinik

können bis 3000 Patienten betreut werden, davon sind 70 Prozent Frauen und Kinder. Das Wirkungsfeld geht dabei weit über das Klinikareal hinaus. Täglich fahren zum Beispiel zwei Krankenschwestern mit einer mobilen Klinik in die Aussenbezirke Harares, weil viele HIV-Infizierte zu schwach sind, um den langen Weg in die Klinik gehen zu können.

(Swiss Aids Care International)



Zvandiri Tanzgruppe an der Eröffnungsfeier der Newlands Clinic.



Kranke sollen zuerst beim Telemedizin-Anbieter anrufen.

Neues Schweizer Zentrum für angewandte Humantoxikologie

Die Universitäten Basel und Genf haben in Genf das Schweizer Zentrum für angewandte Humantoxikologie eröffnet. Der Bund hatte im Frühjahr 2008 eine Ausschreibung für den Aufbau eines Zentrums lanciert. Das gemeinsame Projekt der Universitäten von Basel und Genf hat nun den Zuschlag erhalten. Anlässlich der Eröffnung hat das Zentrum für angewandte Humantoxikologie seine geplanten Schwerpunkte in Lehre und Forschung vorgestellt: die Erforschung neuer Biomarker, die männliche Unfruchtbarkeit sowie allergische und nicht-allergische Arzneimittelreaktionen.

(Schweizer Zentrum für angewandte Humantoxikologie)